

Purim

Das Purimfest heißt auch das Losfest (Los = Purim).

Es ist ein fröhliches Fest, das am 14. oder 15. Adar (Februar / März) gefeiert wird.

Es erinnert an die Errettung der persischen Juden durch Esther.

Die Geschichte wird als Theaterstück aufgeführt:

Haman war ein einflussreicher Mann am Hof des Perserkönigs, in dessen Reich viele Juden lebten. Haman wollte die Juden vernichten. Mit einem Los (Purim) hatte Haman den Tag der geplanten Vernichtung bestimmt. Da ging Esther zum König und erreichte, dass den Juden nichts Böses geschah. Vorher hatte sie für den Erfolg ihres Bittgesuchs gebetet und gefastet. Deshalb findet noch heute vor dem Purim das Esther-Fasten statt.

Am Festtag wird ein Gedenkgottesdienst abgehalten. Die Kinder dürfen Rasseln mit in die Synagoge nehmen. Immer wenn während der Lesung der Name Hamans fällt, soll von den anwesenden Kindern so viel Krach wie möglich mit Tuten und Rasseln gemacht werden.

Am Purimfest verkleiden sich alle Juden wie an Fasching.

Außerdem ist es Sitte, Bekannten und Freunden Speisen zu schenken, Geld den Bedürftigen zu spenden, ein Festmahl einzunehmen und ausgelassen zu feiern.